

Ehrung für Lehrausbilder

(UZ-Korr.) Anlässlich des Tages des Lehrers lud der Rektor verbildliche Lehrmeister, Lehrausbilder und andere Verantwortliche für die Berufsausbildung in das HdW ein...

Fest der deutschen Sprache

(UZ-Korr.) Ein Fest der deutschen Sprache fand am Herder-Institut während der Festwoche anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Institutes statt...

Berufung zum Leiter

Mit Wirkung vom 1. Juli 1986 wurde Gen. Ulrich Klausung zum Leiter der Hauptabteilung Wohnheime berufen...

Promotionen

Promotion A

- Sektion Wissenschaftlicher Kommissionen: Heike Karim, am 11. Juli, 10.30 Uhr... Sektion Wirtschaftswissenschaften: Steffi Dinter, am 10. Juli, 10 Uhr... Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft: Volker Giel, am 8. Juli, 14 Uhr... Sektion TAS: Elisabeth Teichmann...

Ensemble „Solidarität“ bot Manifestation der Völkerfreundschaft



Arbeitsgruppe erbrachte maßgebliche Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte

Neue Kolloquienreihe zu epocheübergreifenden Themen aus der Geschichte der Gesellschaftswissenschaften konzipiert

(UZ-Korr.) Ende April führte die Arbeitsgruppe „Geschichte der Gesellschaftswissenschaften“, die seit 1978 besteht, ein Kolloquium zum Thema „Der Positivismus – Genesis, gegenwärtige Ausprägung und Funktionen“ durch...

Im Juni bzw. Herbst 1986 wird eine neue Reihe von Kolloquien beginnen, in denen vorwiegend sowohl epocheübergreifende Themen als auch konzeptionelle Fragen von Gesamtdarstellungen der Geschichte der Philosophie, der Gesellschaftswissenschaften und ihrer einzelnen Disziplinen im Kontext der Wissenschaftsgeschichte zur Diskussion stehen werden...

Mit diesem Kolloquium fand die Reihe von insgesamt 36 Kolloquien ihren erfolgreichen Abschluss, die seit 1979 mit der Zielstellung durchgeführt worden sind, eine Verständigung über Grundzüge und -probleme der Geschichte der Philosophie und wesentlicher gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen von der Antike bis zur Gegenwart zu erreichen...

Im Juni 1985 eröffnete die damals neu gebildete Kommission Geschichte des Marxismus-Leninismus der Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. K. Kinner mit der stark beachteten Konferenz „Geschichte des Marxismus-Leninismus und der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft“ die Forschungen auf diesem Gebiet...

Sein Leben und Werk regten an zu einer lebhaften und interessanten Diskussion

Kolloquium zu Ehren des 125. Geburtstages des slowenischen Slawisten Matija Murko

Im Mai fand aus Anlaß des 125. Geburtstages und der fast 70-jährigen Wiederkehr der Leipziger Amtseinführung von Matija Murko (1861-1932) ein Kolloquium mit internationaler Beteiligung statt, das in Zusammenarbeit mit der Sektion TAS von Lehrstuhlbereich west- und südslawische Literatur unter Leitung von Prof. Dr. sc. I. Seebass und Prof. Dr. sc. E. Eichler ausgerichtet wurde...

Der slowenische Germanist und Slawist M. Murko, als Schüler Miklosics aus der Wiener kulturgeschichtlichen Schule kommend, wurde zunächst 1902 als ordentlicher Professor für slawische Philologie nach Graz berufen. Nach dem Tode des Leipziger Slawisten Leskien im Jahre 1916 folgte Murko dem Ruf der Leipziger Philosophischen Fakultät und nahm am 1. April 1917 hier seine Tätigkeit als

(UZ) Das Ensemble „Solidarität“ unserer Universität eröffnete beim Pressefest der „Leipziger Volkszeitung“ am vergangenen Wochenende das Solidaritätszentrum in der Halle 1 des Messegeländes...

Die letzten Minuten vor der Prüfung – Heike ist äußerlich sehr ruhig, konzentriert sich. Dann der Aufruf: „Heike Förster, kommen Sie bitte!“ Jetzt wird es für die zukünftige Soziologin ernst, sie muß ihre Kenntnisse in der „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung von 1839 bis 1945“ und „DDR-Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart“ unter Beweis stellen.

Die letzten Minuten vor der Prüfung – Heike ist äußerlich sehr ruhig, konzentriert sich. Dann der Aufruf: „Heike Förster, kommen Sie bitte!“ Jetzt wird es für die zukünftige Soziologin ernst, sie muß ihre Kenntnisse in der „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung von 1839 bis 1945“ und „DDR-Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart“ unter Beweis stellen.

Eine Prüfung mit der Note 1

Wohnt: „Anfängliche Scholerikerkosten haben sich schnell geklärt, wir mußten beispielsweise erst begreifen, daß ohne gegenseitige Rücksichtnahme im Internat gar nichts läuft.“ Die Studienanforderungen bereiten Heike wenig Probleme und als Wissenschaftsfunktionär ihrer Seminargruppe kümmert sie sich um organisatorische Belange des Studiums. Die junge Genossin arbeitet engagiert mit, hat klare Zielstellungen. Nach erfolgreichem Studienabschluss will Heike in ihrem Heimatbezirk Gera in einem Kombinat als Soziologin arbeiten.

Zwanzig Minuten später – Heike verläßt zufrieden und erleichtert das Zimmer. Ihr Thema „Die Verschmelzung des Marxismus mit der deutschen Arbeiterbewegung“ hat sie zur vollen Zufriedenheit der Prüfer bewältigt, diese Komplexprüfung mit der Note 1 bestanden. Die Anforderungen der heftigen Prüfung waren ziemlich konkret vorgegeben, da wir uns ein Einleitungs-thema wählen konnten. Die anderen Themen wurden im Überblick geprüft. Ich habe mich langfristig auf alle Prüfungen vorbereitet. Eine gründliche Seminarvorbereitung gehört dabei für mich genauso dazu wie das Studieren von Zusatzliteratur.

ANKE LUDWIG

Über 900 Läufer und Läuferinnen starteten beim X. KMU-Marathon

Uwe Koch wurde mit 2:17:04 Stunden Sieger bei den Männern Bei den Frauen gewann Uta Pippig in 2:37:56 Stunden



Der X. KMU-Marathon der HSG Karl-Marx-Universität ist Geschichte. Auf der bewährten Strecke durch die Straßen der Innenstadt und des Clara-Zetkin-Parks haben die 926 Teilnehmer dieses Jubiläumslaufes – 104 mehr als im Vorjahr – ihren Wettkampf über die 42,195-Kilometer-Distanz angetragen. Der Start erfolgte für Männer und Frauen, Leistungs- und Volkssportler, für junge Leute ab 18 und ältere bis 76 Jahre, für Läufer aus der DDR, aus Polen und der CSSR – und auch wieder für die Rollstuhlfahrer. Ihre Leistungen sind in 14 verschiedenen Wertungsgruppen in den Ergebnistabellen ausgewiesen. Die Ersten wurden jeweils mit den Medaillen der DDR-Meisterschaft geehrt. Die Letzten erhielten den Beifall der sachkundigen Zuschauer.

Für die Teilnehmer des Laufes wird diese Veranstaltung noch lange Gesprächsstoff bieten. Da war zuerst die Hitze: „5 Minuten muß man zugeben, wenn man die Siegerzeit kalkulieren will“ – meinte die Experten. Die Botsen waren im Vorjahr 2 Stunden und 13 Minuten gelaufen. Also orientierte der Sprecher Bernd Schmalz auf 2:17 Stunden. Und genau um diese Zeit tauchte der 1. Läufer in der langgestreckten Zielgasse in der Petersstraße auf. Es war Uwe Koch vom ASK Potsdam (2:17:04 Std.) – ein Schützling von Trainer Friedrich Jahnke, einem Altmeister des Langstreckenlaufes in der DDR. Stephan Seidemann, der Pechvogel vom Vorjahr, hatte es auch diesmal nicht geschafft. Er mußte sich sogar mit dem 3. Platz begnügen.

Bei den Frauen trotzte – wie erwartet – Uta Pippig (2:37:56 Std.) am besten der Sonne. Sie erklüpfte den 2. Metertitel für den ASK Potsdam. Ähnlich erfolgreich war in der Altersklasse II die Familie Goldammer. Mann und Frau errangen Meistertitel für Technocommerz Berlin. Aber auch die Taktik wurde wieder und wieder erörtert. Die Ergebnisliste weist mit Dietmar Kries, Wolfgang Kahms und Dr. Manske Männer aus, deren Spezialstrecken erst bei 75 oder 100 Kilometer beginnen. Sie versterben ihr Fach. Bei Hitze laufen

sie nach der Devise: langsam beginnen – vorn plazieren. Wer diese Erfahrung nicht kennen muß oft vorher die Segel streichen. Ein knappes Drittel der Gestarteten schied aus. So wurde auch Manfred Lehardt, ein in Leipzig bestens bekannter Volkssportläufer, barfuß laufend als 600. Letzter des Feldes.

Für die Läufer der HSG KMU (Huy, Kries, Sirasding – 7:40:41 Std.) kam es darauf an, wieder den Mannschaftsieg zu sichern. Das hat geklappt – damit haben auch sie sich als gute Taktiker ausgewiesen. Am Wettkampftag waren hunderte Helfer auf den Beinen: Streckenposten, Verpflegungsleute, Transportkommandos, Kampfrichter. Sie setzten um, was langfristig im Organisationsstab der KMU festgelegt worden war. Dafür gilt ihnen der Dank des Veranstalters. Daß der X. KMU-Marathon aber so ein Erfolg wurde, ist insbesondere dem zehnjährigen Engagement eines Mannes zu verdanken: Heinrich Hagenloeh.

Als Sieger konnte der 1. Projektor der KMU, Prof. Dr. H. Stein, folgende Läufer und Läuferinnen ehren: Uwe Koch (AK I, 2:17:04 Std.), Dr. Klaus Goldammer (AK II, 2:37:21 Std.), Gerald Henzel (AK III, 2:34:50 Std.), Wolfgang Kahms (AK IV, 2:37:31 Std.), Dr. Klaus Manske (AK V, 2:46:37 Std.), Arnold Sathy (AK VI, 3:33:10 Std.), Uta Pippig (AK I, 2:37:56 Std.), Ute Goldammer (AK II, 3:10:05 Std.), Marlies Homagk (AK III, 3:15:10 Std.), Brigitte Ross, (AK IV, 3:37:56), Efriede Oehler (AK V, 3:22:14 Std.), Dr. Gudrun Spitzner (3:57:58 Std.).



Der Sieger in der AK I der Männer – Uwe Koch vom ASK Potsdam – im Ziel auf dem Leipziger Markt. Fotos: Müller

Delegierung zum Sportklub DHK

(UZ-Korr.) Elf junge Schwimmer des Trainingszentrums Schwimmer der HSG KMU wurden in einer festlichen Veranstaltung zum Sportklub DHK delegiert. Sie werden an der KJS Leipzig ihre sportliche Entwicklung fortsetzen. Die offizielle Verabschiedung nahm Manfred Thiel, Sekretär der Sportkommission der KMU, vor.

Als zukünftige Trainingspartner begrüßte die jungen Sportler auf dieser Veranstaltung Kristin Otto, die erst wenige Tage zuvor sechs Titel bei den DDR-Schwimm-Meisterschaften gewann. Kristin Otto war vor zehn Jahren aus unserem Trainingszentrum delegiert worden. Inzwischen ist sie Weltmeisterin und bereitet sich auf die nächsten Welttitelkämpfe vor. Sie gab aus ihrem reichen Erfahrungsschatz den neuen SC-Mitgliedern wertvolle Hinweise. Allen beteiligten Trainern wurde zum Abschluß der Veranstaltung für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit gedankt, die mit der Delegierung von elf jungen Talenten – angestrebt waren vier – einen Höhepunkt fand.

Erfolgreiche Wettkämpfe

Die Turner der Karl-Marx-Universität konnten bei Wettkämpfen in den letzten Monaten folgende gute Ergebnisse in der EKI II erzielen: Bezirksmeisterschaften – 2. Platz für Geraldine Hartley (Gastturnerin aus Großbritanien), 3. Platz für Karola Jährend (Chemie). Bei den Männern belegte Jens Paulig (Medizin) den zweiten und Jörg Schneeweiß (Wiwi) den dritten Platz. Norbert Tronick (Medizin) siegte bei der EKI I. Beim XXIII. DDR-offenen Universitätsturnen siegte bei den Frauen Geraldine Hartley vor Karola Jährend, und bei den Männern belegte Jens Paulig den zweiten Platz. Diese Aktiven setzten sich auch bei den diesjährigen DDR-Studentenmeisterschaften in Magdeburg gut in Szene. Karola Jährend wurde Vizemeisterin am Schwebebalken und erreichte am Stufenbarren einen dritten Platz. Jens Paulig belegte im Mehrkampf einen dritten, am Boden und an den Ringen einen zweiten, am Becken einen dritten und einen vierten Platz am Seitpferd und am Barren. Im Pferdsprung wurde er Studentmeister.

H.-CHR. TREPTE/B. KREHL

UZ Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lohrhor (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Stewert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Diekhoff, Thomas Fölling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Milder, Dr. Jochen Schlewoltz, Dr. Klaus Schloppe, Dieter Schmelke, Dr. Karla Schröder, Dr. Karlo Stingl, Dr. Annemarie Träger. Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Leipzig, 7010, Postfach 920. Ruf-Nr. 7 19 74 59/60. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 133 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 3622-32-350 000. Bezahlpreis 15 Pfennig. 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSP Ehrenmedaille in Gold.